

Biographie  
Jakob Rauch

1981 geb. in Innsbruck, Austria  
2002 - 2011 Universität für angewandte Kunst Wien, Digitale Kunst, Prof. Peter Weibel, Karel Dudesek, Tom Fürtner  
2009 Mitbegründer des Vereins kooio . koordinationsinstitut für inhalt und organisation, Innsbruck  
2010 Einzelausstellung, kooio . forum für kunst und kommunikation, Innsbruck

bilderserie und modifizierter scanner  
(text jakob rauch, 2007)

eine auswahl an bildern steht für mehrere experimentreihen, die mit einem von seinem gehäuse befreiten und mobil gewordenen flachbettscanner entstanden sind. das normalerweise auf einer fixen ebene stattfindende linienweise abtasten wird befreit und seine möglichkeiten um die dimensionen des raumes und der zeit erweitert. der hier beschriebene scanner ist der erste modifizierte scanner von 2007. seither arbeite ich mit verschiedenen scannermodellen.

die arbeit besteht aus drei eng miteinander verbundenen teilen:

1. dem wahrnehmenden werkzeug - dem modifizierten scanner
2. dem akt der wahrnehmung - dem modifizierten scanvorgang, und
3. den objekten der wahrnehmung - den entstehenden bildern.

1. das werkzeug:

ein aus einem ausrangierten scanner ausgebauter eindimensionaler cis zeilen sensor, platine, stromversorgung und eine glasscheibe mit einem kalibrierungspunkt, um den scanvorgang einzuleiten.

2. der scanvorgang:

um den akt der wahrnehmung bewusst zu machen, wurde die kapazität des aufnahmewerkzeuges möglichst reduziert gehalten.

die abtastrate eines flachbettscanners ist fix und somit auch die zeitliche achse der abtastung. der sensor nimmt zeile für zeile gemächlich auf und ist dabei vom benutzer frei bewegbar, wie eine filmkamera. er nimmt jedoch in dem zeitraum, in dem eine filmkamera ein bild aufnimmt, nur eine zeile, also eine linie auf. seine aufnahmefähigkeit ist präzise aber im gegensatz zur kamera sehr reduziert. im entstehenden bild wird die losgelöste zeit- und raumachse sichtbar, und der sensor wird eine art slit-scan-kamera.

3. die bilder:

die entstandenen bilder sind alle experimenteller natur. es sind versuche mit

- verschiebungsgeschwindigkeiten
  - kipp und dreh bewegungen
  - perspektivischer verzerrung
  - farb-offsets durch kalibrierung usw.
  - der fixen tiefenschärfe
  - plastischen objekten
- usw.

ein wichtiger aspekt der arbeit ist die lernfähigkeit im wahrnehmungsprozess. es wurde ein werkzeug geschaffen, das zusätzlich zur authentischen abbildung, die nur mehr annähernd durch eine möglichst gleichmäßige zeilenlesebewegung der hand stattfinden kann, weitere möglichkeiten offen lässt (durch die eröffneten dimensionen des raumes und der zeit). gleichzeitig ist es um eine dimension reduziert: wo wir gewohnt sind ein bild zu bekommen (die dimension der fläche, das kamerabild), bildet der scanner nur eine linie ab.

die hand lernt, mit den neuen möglichkeiten umzugehen und man erlebt einen wahrnehmungs-lernprozess.

Bilder:

Titel und Jahr: unbenannt-7, 2010

Maße (Breite x Höhe cm): 50cm x 68,9cm

Technik und Material: Scan mit modifiziertem Scanner, Digitaldruck, auf Alu-Dibond  
Versicherungswert: € 550.-

Titel und Jahr: unbenannt-15, 2010

Maße (Breite x Höhe cm): 50cm x 68,9cm

Technik und Material: Scan mit modifiziertem Scanner, Digitaldruck, auf Alu-Dibond  
Versicherungswert: € 550.-

Titel und Jahr:

Maße (Breite x Höhe cm): artofnoise5

Technik und Material: Scan mit modifiziertem Scanner, Digitaldruck, auf Alu-Dibond  
Versicherungswert: € 550.-